



PRESSEINFORMATION

Public Private Partnership / Kanalsanierung

13. Europäisches Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposium

Hennef, 22. Dezember 2004 – Fünf Vorträge zu den Themen Public Private Partnership und Kanalsanierung stehen am 27. April 2005 in München auf dem Programm des Europäischen Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposiums, das im Rahmen der IFAT 2005 stattfindet, der internationalen Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling. Das von der European Water Association (EWA) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA, vormals ATV-DVWK) vom 25. bis 28. April 2005 organisierte Symposium steht diesmal unter dem Motto „Saubere Umwelt für ein wachsendes Europa“. Mit den Themen Public Private Partnership und Kanalsanierung befasst sich diese Veranstaltung mit brandaktuellen Themen, die in der Öffentlichkeit derzeit intensiv diskutiert werden.

Public Private Partnership: Praxisbeispiele, Regulierungsmodelle und Unterstützung privater Beteiligungen

Im ersten Vortrag zum Thema Public Private Partnership (PPP) befasst sich *Pekka Pietilä* (Tampere/Finnland) mit den verschiedenen Formen der Beteiligung des privaten Sektors im Bereich der Wasserwirtschaft. Darstellen wird er dies insbesondere am Beispiel Finnlands, wo sich zwar alle Einrichtungen der öffentlichen Wasserver- und Abwasserentsorgung in

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. • Theodor-Heuss-Allee 17 • D-53773 Hennef
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski, Tel. 0 22 42/872-190, Fax 0 22 42/872-151, E-Mail: bringewski@dwa.de, Internet: www.dwa.de





öffentlicher Hand befinden, jedoch eine Vielzahl von Beteiligungen der Privatwirtschaft eingegangen wurden. Oftmals werden mehr als 50 Prozent der Leistungen für Betrieb und Wartung von privaten Unternehmen durchgeführt, die jedoch meist auf kurzfristigen Vertragslaufzeiten basieren.

Im zweiten Vortrag erläutert *Johann Wackerbauer* (München) die Frage, inwieweit Privatisierung und Liberalisierung den Wettbewerb, die Preise und die Qualität der Wasserversorgung beeinflussen. Dazu wird er die drei Basismodelle (das angelsächsische, das französische und das deutsche Modell) der Regulierung von Gebietsmonopolen in der öffentlichen Wasserversorgung vorstellen und diskutieren.

Im letzten Vortrag dieses Themenblocks referiert *Josefine Thom* (Frankfurt a. M.) über die Unterstützung privater Beteiligungen in der Wasserwirtschaft im Rahmen der deutschen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Dabei wird sie darstellen, warum es für Geldgeber interessant sein kann, private Beteiligungen für den Sanitärbereich zu unterstützen. Weiterhin wird sie vortragen, unter welchen Umständen private Unternehmen bereit sind, sich an der Entwicklung und dem Management von Programmen und Projekten in Entwicklungsländern zu beteiligen. Ein Praxisbeispiel aus Aserbaidjan rundet den Vortrag ab.

Kanalsanierungsstrategien / Qualitätsmanagement für Kanalinspektion in Österreich

Dipl.-Ing. *Klaus-Jochen Sympher* (Berlin) und *Johan Cobbaert* (Gent/Belgien) berichten über ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, dass die Entwicklung einer



DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. • Theodor-Heuss-Allee 17 • D-53773 Hennef
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski, Tel. 0 22 42/872-190, Fax 0 22 42/872-151, E-Mail: bringewski@dwa.de, Internet: www.dwa.de



integrierten Kanalsanierungsstrategie für städtische Entwässerungssysteme in Deutschland zum Ziel hatte. Anhand dreier Musterstädte wurden die notwendigen Daten aufgenommen, die anschließend mit den im Projekt entwickelten Lösungen zu einer Kanalsanierungsstrategie in Form einer Handlungsanweisung kombiniert wurden. Diese Handlungsanweisung wurde dann konkret für einen Sanierungsfall in Antwerpen/Belgien angewendet.

Der Ausbau der Kanalisationsnetze ist in Österreich weitestgehend abgeschlossen. Nun rückt die Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Systeme in den Vordergrund. Das Hauptziel des von Dipl.-Ing. Thomas Ertl (Wien/Österreich) vorgestellten Projektes „Überprüfung, Bewertung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Kanalisationsanlagen in Österreich“ sind die Erstellung von Referenzprojekten, die Bewusstseinsbildung für die Werterhaltung der Kanalisation und die Erstellung eines Leitfadens zur Kanalstandhaltung. Für die spätere Sanierung stellen dabei die Ergebnisse der durchgeführten kamerabasierten Kanalinspektion qualitativ und wirtschaftlich eine wichtige Voraussetzung dar.

Neben den Themenblocks „Public Private Partnerships“ und „Kanalsanierung“ werden im Wasser- / Abwasserbereich die Themenblöcke „Membrantechnologie“, „Überwachung der Kläranlagenleistung“, „Wasserwirtschaft in Mittel- und Osteuropa“, sowie zwei Workshops zu den Themen „Naher Osten“ und „Asien“ angeboten.





Programm und Anmeldung

Das Programm des Symposiums ist bei der DWA, Barbara Kirstein, Tel.: +49 (0)2242/872-181, E-Mail: kirstein@dwa.de erhältlich sowie im Internet unter www.IFAT.de und www.dwa.de abrufbar.

Die **Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA, vormals ATV-DVWK)**, ist in Deutschland Sprecher für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Die rund 15.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene (www.dwa.de).

Die **European Water Association (EWA)** ist einer der wichtigsten technisch-wissenschaftlichen Vereine in Europa im Bereich Wasser. Mit 25 nationalen Mitgliedsverbänden und einer wachsenden Zahl von Firmenmitglieder umfasst die EWA fast alle europäischen Staaten. Seinen Mitgliedern bietet der Verband ein Forum für die Diskussion von zentralen technischen und politischen Fragen. Dies geschieht durch Konferenzen, Workshops, Treffen und Expertengruppen sowie regelmäßige Publikationen. Über die knapp 25 nationalen Mitgliedsverbände repräsentiert der Verein mehr als 55.000 Experten aus dem gesamten Wasserbereich (www.EWAonline.de).

Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter

www.dwa.de

Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“



DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. • Theodor-Heuss-Allee 17 • D-53773 Hennef
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski, Tel. 0 22 42/872-190, Fax 0 22 42/872-151, E-Mail: bringewski@dwa.de, Internet: www.dwa.de